

**Personalien**

**100 Jahre Krauß-Hettenbach (Stuttgart).** Es gibt in der Uhrmacherwelt Süddeutschlands einige Namen von so gutem Klang, daß man von ihnen ruhig behaupten kann: „Sie sind bekannt im ganzen Reiche“, ja, noch weit darüber hinaus. Unter ihnen befindet sich der Name Krauß-Hettenbach, der besonders in Württemberg von weittragender Bedeutung ist, war doch der erste Träger dieses Namens der Gründer und langjährige Führer des Landesverbandes württembergischer Uhrmacher. Deshalb sei es auch dem Schreiber dieser Zeilen gestattet, aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums einen Lorbeer auf das Grab des teuren Mannes zu legen. Im Kriegsjahr 1870 wurde der Schwiegersohn Friedrich Hettenbachs, der 1841 in Basel geborene Albert Daniel Krauß, Alleininhaber der Firma Hettenbach, die vom Jahre 1875 an A. Krauß-Hettenbach lautete und unter seiner Führung immer mehr an Bedeutung gewann. Aber Albert Krauß stellte nicht nur innerhalb des eigenen Hauses seinen Mann, als gediegene christliche Persönlichkeit waren sein Rat und seine Mitarbeit auch im öffentlichen und kirchlichen Leben der Stadt weithin gesucht. Er



war jahrelang Mitglied des Bürgerausschusses, gehörte lange Zeit dem Kirchengemeinderat der Stiftskirche an, war Vorstandsmitglied verschiedener Wohltätigkeitsanstalten, Schulrat der Uhrmacher-Fachschule Schwenningen, Ehrenmitglied des Gewerbevereins und der Stuttgarter Uhrmacherinnung. Von König Wilhelm II. erhielt er den Friedrichsorden II. Klasse am blauen Band.

Was er für die Uhrmacherschaft unseres Landes geleistet hat, wird unvergessen bleiben. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen in früheren Jahren gelang es ihm im Jahre 1903, unseren Landesverband zu gründen, an dessen Spitze er 5 Jahre als Erster Vorsitzender stand. Krankheitshalber mußte er sein Amt, das ihm sehr ans Herz gewachsen war, im Jahre 1908 niederlegen. Am 17. Oktober 1912 ist er, von Vielen tiefbetrauert, gestorben.

Am Sonntag, 1. November, gegen 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, begab sich eine Abordnung unseres Landesverbandes und der Stuttgarter Uhrmacherinnung, bestehend aus den Kollegen H. Dürr, A. Janssen, F. Möhrle, E. Rathfelder, H. Schiele und dem Unterzeichneten, in die Wohnung der beiden Jubilare, Albert E. und Walter Krauß-Hettenbach, um mit einem kleinen Angebinde (Fruchtschale mit Obst) die Glückwünsche beider Vereinigungen zu überbringen, wobei in einer kurzen Ansprache auch des Vaters und Großvaters der Jubilare gedacht wurde. Ein etwas in die Länge gezogenes Plauderstündchen im Kreise der feiernden Familie gab Zeugnis von dem guten kollegialen Einvernehmen. Bei belegten Brötchen und einem Tropfen guten Rheinweins ging der Empfang für uns alle nur zu schnell vorüber. Die beiden Schaufenster der Firma waren in sinniger Weise mit einer reichen Auswahl von schönen Stücken aus den verschiedenen Jahrzehnten des verflorenen Jahrhunderts geschmückt, sowohl Großuhren als auch Taschen- und Armbanduhren waren vertreten. Einige Meisterstücke, von den verschiedenen Gliedern der Familie verfertigt, erregten das besondere Interesse. Gut geführte Geschäftsbücher, beinahe 100 Jahre alt, sind ebenfalls ein großer Anziehungspunkt. Die Vorderseite des Hauses erstrahlt abends im Schein von vielen Dutzenden von Glühbirnen. Das Ladeninnere erinnert allerdings in diesen Tagen viel eher an ein Gewächshaus als an einen Uhrenladen. Prachtige Spenden der Kinder Floras, von einem großen Kunden- und Freundeskreise gestiftet, zeugen von der Beliebtheit der Familie. Wir schließen diesen Bericht mit dem aufrichtigen Wunsche, daß das Haus Krauß-Hettenbach auch im neuen Jahrhundert blühen, wachsen und gedeihen möge. (VI 3/952)

R. Hoffmeister,

Vorsitzender des Landesverbandes württembergischer Uhrmacher.

**Altona.** Im Monat Oktober fanden die Abschlußprüfungen des Lehrganges III an der Uhrmacher-Fachschule statt. Es bestanden die Meisterprüfung die Herren: O. Baldauf, Coswig bei Dresden, H. Gassel, Borghorst (Westf.), H. Lagemann, Lengerich (Westf.), J. Vöing, Gladbeck, A. Wege, Demmin (Pommern), mit „sehr gut“; R. Frankenberger, Recklinghausen, mit „gut“. Der nächste Lehrgang beginnt am 1. April 1932. (VI 3/949)

**Dortmund.** Die Firma Fr. Schmidt, Dortmund-Aplerbeck, kann auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken. Der Inhaber, Herr Kollege H. Schmidt, hat das Geschäft modern eingerichtet, der Firma weit und breit ein gutes Ansehen verschafft. Kollege Schmidt ist Mitglied der ZentrRa und der Freien Uhrmacherinnung. Herzlichen Glückwunsch! (VI 3/953) I. A.: G. Brefeld.

**Leipzig.** Das Uhren- und Goldwarengeschäft H. Hofmann, Gerberstraße 12, Inhaber Uhrmachermeister Hermann Hofmann, feierte das 60jährige Geschäftsjubiläum. (VI 3/932)

**Meiningen.** Kurt Engelmann, Sohn des hiesigen Kollegen Konstantin Engelmann, legte vor der Handwerkskammer Berlin seine Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk mit „sehr gut“ ab. (VI 3/938)

**München.** Die Uhrenfirma Karl Schmußer, deren Inhaber der Ehrenobermeister der Uhrmacher-Zwangsinnung und Ehrenvorsitzende des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes, Kollege Wilhelm Tombrock, ist, feierte das 60jährige Bestehen. (VI 3/934)

**Stadtilm (Thür.).** Die Weimarer Handelskammer verlieh dem Kollegen Ernst Meißner in Stadtilm für 40jährige Selbständigkeit die Ehrenurkunde. (VI 3/935)

**Stettin.** Die Handwerkskammer verlieh den Ehrenmeisterbrief an die Kollegen Karl Bethke, Hermann Weber, Wilhelm de Veer, Gustav Schmidt zu Stargard. (VI 3/936)

**Würzburg.** 30 Jahre besteht jetzt die Uhren- und Goldwarenhandlung Chr. Michels, Herzogenstraße 2. (VI 5/933)

**München.** Der Kollege Franz Luckner (Weinstraße 5) ist am 20. Oktober verstorben. (VI 3/927)

**Edelmetallmarkt**

**Der Inlands-Konventionspreis** des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 2. November bis 8. November 1931 46 RM, für 835 50 Ri, für 925 54 RM je Kilo. (XI)

**Edelmetallpreise in Pforzheim.** Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
28. 10.	—	—	—	45,10—46,90	—	5,25
29. 10.	—	—	—	45,40—47,20	—	5,25
30. 10.	—	—	—	45,20—47,00	—	5,25
31. 10.	—	—	—	46,00—47,80	—	5,25
2. 11.	—	—	—	46,70—48,50	—	5,25
3. 11.	—	—	—	47,10—48,90	—	5,25

**Ankaufpreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 24. Oktober 1931:**

Feingold wird nicht notiert.	Feinsilber 44,50 RM je kg
900.000 2,50 RM je Gramm	900.000 38,00 " " "
750.000 2,00 " " "	830.000 33,75 " " "
585.000 1,56 " " "	800.000 32,40 " " "
333.000 0,86 " " "	750.000 31,24 " " "

**Verkaufpreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 24. Oktober 1931:**

Feingold wird zur Zeit nicht notiert.	Rein Platin 5,25 RM je Gramm
Feinsilber 45,50 RM je Kilo	Platin 96% mit 4% Palladium 5,15 RM je Gramm
	Platin 96% mit 4% Kupfer 5,05 RM je Gramm

**Die nächste Nummer erscheint am 13. November**

**Schlussstag** für Text . . . am 7. Nov. früh 8 Uhr  
für Anzeigen am 9. Nov. früh 8 Uhr  
für Arbeitsmarkt . am 11. Nov. abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. d. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. d. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. d. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschrift an die Schriftleit. nach Halle a. d. S. 2, Königsstr. 84